

Ferhat Bouda

Vita

Ferhat Bouda wurde 1976 in der Kabylei in Algerien geboren. Im Jahr seiner Abiturprüfung 1994/95 kam es zu einem einjährigen Schulboykott um für die Durchsetzung der berberischen Muttersprache an kabyllischen Schulen zu demonstrieren.

Anstatt das Abitur nachzuholen engagierte er sich daraufhin politisch und kulturell. Zur gleichen Zeit erreichte der Terrorismus in Algerien seinen Höhepunkt und kostete vor allem kritischen Journalisten, Schriftstellern und Künstlern das Leben.

Im Jahr 2000 verließ Ferhat Bouda sein Land um in Paris Film zu studieren.

Durch Zufall gelangte er an eine Foto-Kamera und entdeckte mit ihr und durch sie die Fotografie, so dass er sich 2002 an der Pariser Privatschule für visuelle Kommunikation (EFET) einschrieb um Fotografie zu studieren.

Ende 2004 zog er dann mit seiner Frau nach Frankfurt am Main und arbeitet seitdem als freier Fotograf. Sein Interesse gilt vor allem sozialen Randgruppen und Minderheiten in Frankfurt.

Seit 2007 fotografiert Ferhat Bouda im Auftrag des AMKA (Amt für multikulturelle Angelegenheiten) kulturelle und religiöse Feste in Frankfurt und Umgebung, die seitdem in ihrem jährlich erscheinenden Kalender veröffentlicht werden.